

Gamedesigner/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (intern geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter, Unterrichtszeit (Vollzeit/Teilzeit) und Lernform
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Gamedesigner/innen liefern in der Planungs- und Konzeptphase Ideen für Spiele, die sie dann skizzenhaft umsetzen. Je nach Spielausrichtung können die Spielszenarien realitätsgetreu, fantastisch oder abstrakt sein. Ob Autorennen, Ritterturniere oder Weltraumexpeditionen - in der virtuellen Welt ist alles möglich. Gamedesigner/innen erschaffen menschliche Spielfiguren, Monster und Fabelwesen, stellen geschichtliche Ereignisse nach oder übertragen ihre Szenarien in die Zukunft. Sie entwerfen Städte, Landschaften und Räume als Hintergründe oder Spielorte sowie Fahrzeuge und andere Objekte, die für die Spielhandlung benötigt werden. Diese Teile setzen sie zu einem funktionierenden Ganzen zusammen. Neben der grafischen Darstellung gestalten Gamedesigner/innen auch die Handlung von Computerspielen. Diese ist mehr oder weniger komplex und besteht aus einer oder mehreren Ebenen. Sie erstellen die sogenannte Storyline, eine Geschichte, die im Rahmen des Spiels erzählt und erlebt wird. Hierfür verfassen sie auch erzählende und dokumentarische Texte. In der anschließenden Testphase optimieren sie die einzelnen Spielebenen, wobei sie besonders auf einen flüssigen Spielablauf und eine spannende Gestaltung achten.

Damit ein Spiel Chancen auf dem Markt hat, wird es zielgerecht für bestimmte Käufergruppen entwickelt. Gamedesigner/innen erstellen z.B. auch Lernspiele für Schüler/innen, Förderprogramme für Kinder oder Strategiespiele, die für die Unternehmensplanung eingesetzt werden. Nicht zuletzt werden Serious Games, d.h. Computerspiele, die auf unterhaltsame Weise Wissen vermitteln, gerne in Bereichen wie Aus- und Weiterbildung, Training und Simulation oder Marketing und Werbung eingesetzt.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Gamedesigner/innen finden Beschäftigung

- bei Softwareentwicklern für Computer-, Video- und Handy-Spiele
- bei Softwareverlagen für Computer-, Video- und Handy-Spiele

Arbeitsorte:

Gamedesigner/innen arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungsanbieter legen eigene Zugangskriterien fest. Zum Teil werden ein **mittlerer Bildungsabschluss**, die **Fachhochschulreife**, die **allgemeine Hochschulreife**, eine abgeschlossene Berufsausbildung und/oder einschlägige Berufserfahrung gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Entwickeln neuer Spielideen, beim Entwerfen von Spiellandschaften)
- Zeichnerische Fähigkeiten und Sorgfalt (z.B. für das Zeichnen von Storylines, beim Ausführen von Änderungen und Korrekturen)
- Lernbereitschaft (z.B. bei neuen Trends in der Spielegestaltung)
- Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit (z.B. bei der Kundenberatung)

Schulfächer:

- Informatik (z.B. beim Entwerfen von Computerspielen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Dimensionen von Figuren und Gegenständen)
- Deutsch (z.B. um die Handlung von Computerspielen in der Storyline zu beschreiben)
- Englisch (z.B. zum Verstehen der immer internationaler werdenden Computerspiel-Branche)
- Kunst (z.B. für die Gestaltung von Figuren, Landschaften und Architekturen am Bildschirm)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Ausbildung erhält man keine Vergütung. Gegebenenfalls fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

